



LandschaftsErhaltungsVerband
Landkreis Waldshut e.V.

Geschäftsbericht 2015



erstellt von H. Stoll & A. Jahn im Januar 2016

Landschaftserhaltungsverband
Landkreis Waldshut e.V.
Gartenstr. 7 (EG)
79761 Waldshut-Tiengen

Telefon 07751 86 5711
Telefax 07751 86 5799
LEV.Stoll@landkreis-waldshut.de
St.-Nr.: 20001/65461

Dr. Martin Kistler (Vorsitzender)
Helmut Kaiser (stellv. Vorsitzender)
Rolf Schmidt (stellv. Vorsitzender)

SPK Hochrhein
Kto.-Nr.: 770 592 36
BLZ: 684 522 90

IBAN: DE 20 6845 2290 0077 0592 36
SWIFT-BIC: SKHRDE6W

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder und Fachbeiräte,
sehr geehrte Damen und Herren,

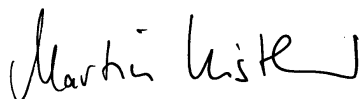
im Rahmen des Geschäftsberichtes blicken wir auf ein weiteres, sehr erfolgreiches Geschäftsjahr des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Waldshut e.V. (LEV) zurück. Die gute Zusammenarbeit mit Bewirtschaftern und Behörden bei der Umsetzung von Landschaftspflege- und Vertragsnaturschutzmaßnahmen ist dabei sicherlich der Schlüssel zum Erfolg. So konnte im Bereich des Vertragsnaturschutzes über 50 Hektar Neuvertragsfläche erarbeitet und abgeschlossen werden.

Erfreulicherweise haben wir auch in diesem Geschäftsjahr einen weiteren Mitgliederzuwachs erfahren dürfen und begrüßen die Gemeinde Küssaberg als Neumitglied. Die Gemeinden Jestetten und Klettgau werden zum 01.01.2016 hinzukommen, nachdem die Gemeinderäte im November 2015 den Beitritt zum LEV beschlossen haben.

Nicht zuletzt dürfen wir uns beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg - Herrn Minister Bonde konnten wir im Rahmen seiner Sommertour 2015 in Dachsberg-Horbach begrüßen - dem Regierungspräsidium Freiburg, den Kommunen und allen anderen Institutionen und Verbänden für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Martin Kistler

Inhaltsübersicht

1. Verein	4
1.1 Sitzungen des Vorstandes und des Fachbeirates.....	4
1.2 Mitgliederversammlung.....	5
1.3 Aktueller Mitgliederstand.....	6
2. Geschäftsstelle	7
2.1 Personalangelegenheiten	7
2.2 Umsetzung der Landschaftspflege richtlinie (LPR)	7
2.3 Minister Bonde zu Gast beim LEV	11
2.4 Natura 2000 und Grünlandtag	12
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	14
2.6 Infobrief 2015.....	15
2.7 Weiterbildungen, LEV-Tagung und weitere Termine	16
Anlage 1 –Vorstellung des LEV in der „NaturschutzInfo“ der LUBW	19

1. Verein

1.1 Sitzungen des Vorstandes und des Fachbeirates

Im Geschäftsjahr 2015 wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Die erste Vorstandssitzung fand am 20.01.2015 statt. Hierbei stand die Vorbereitung der anstehenden Mitgliederversammlung im Vordergrund. Die zweite Vorstandssitzung wurde am 25.08.2015 als öffentliche Sitzung mit vorgelagerter Exkursion gestaltet, zu der auch die Fachbeiräte herzlich eingeladen waren. Vorstände und Fachbeiräte des LEV versammelten sich in Dachsberg-Horbach, um gemeinsam mit Herrn Minister Bonde eine Enthurstungsmaßnahme des LEV vor Ort zu besichtigen (Näheres hierzu siehe Kap. 2.3). Nachdem Minister Bonde zum nächsten Termin aufgebrochen war, widmete sich die Vorstandschaft ihren geplanten Themen. In dieser Sitzung wurde die Gemeinde Küssaberg durch Beschluss der Vorstandschaft als neues Mitglied im LEV aufgenommen. Des Weiteren wurde der Vorstandschaft die neue, befristete Arbeitskraft im LEV Frau Luise Sauer vorgestellt. Sie wird den LEV bis Mai 2016 bei der Erstellung der LPR-Folgeverträge tatkräftig unterstützen. Als Nachfolger von Frau Anna Stangl stellte sich Herr Markus Lazarte vor, der zukünftig als Natura 2000-Beauftragter für den Landkreis tätig sein wird.



Abb. 1: LEV Vorstandschaft und Geschäftsstellenteam im Jahr 2015. Von links: Clemens Speicher (BLHV), Lüder Rosenhagen (LNV), Rolf Schmidt (Gemeinde Bernau), Dr. Reinhold Vetter (RP Freiburg), Friederike Tribukait (RP Freiburg), Oswald Tröndle (BLHV), Dr. Martin Kistler (Landrat und Vorstandsvorsitzender), Luise Sauer (Geschäftsstelle), Markus Uhlenbrock-Ehnes (BUND), Helmut Kaiser (Gemeinde Dachsberg u. Ibach), Andrea Jahn u. Hansjörg Stoll (beide Geschäftsstelle)

1.2 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des LEV fand am 04.03.2015 im Kreistagssaal des Landratsamtes statt. Nach den begrüßenden Worten gab Herr Dr. Kistler als LEV-Vorsitzender die neue Mitgliedsgemeinde Grafenhausen bekannt. Anschließend stellten Herr Stoll und Frau Jahn den Geschäftsbericht des Jahres 2014 vor. Die einzelnen Inhalte sind dem Geschäftsbericht 2014 zu entnehmen. Abschließend hierzu gab Herr Stoll einen Überblick über den Kassenbericht und den Jahresabschluss und erläuterte einzelne Posten. Es folgte der Bericht der beiden Rechnungsprüferinnen Frau Raufer und Frau Granacher vom Landratsamt Waldshut sowie die einstimmige Entlastung des Vorstandes durch die anwesenden Mitglieder.

Einen wichtigen Tagesordnungspunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung nahmen die Wahlen ein. 2015 standen nicht nur die Rechnungsprüfer zur Wahl, sondern auch die Vorstandschaft. Mit Ausnahme der beiden Vertreter von Seiten des Regierungspräsidiums, Frau Tribukait und Herr Dr. Vetter, sowie Herrn Landrat Dr. Kistler als Vorsitzenden stehen die Vorstandsmitglieder alle drei Jahre zur Wahl. Die anwesenden Mitglieder wählten somit jeweils zwei Vertreter der Kommunen, der Landwirtschaft und der Naturschutzvereinigungen. Zur Wahl stellten sich die bisherigen Vertreter. Sie wurden einstimmig für die nächsten drei Jahre gewählt. Der aktuelle Vorstand besteht aus Herrn Landrat Dr. Kistler, Herrn Helmut Kaiser (Bgm. Dachsberg), Herrn Schmidt (Bgm. Bernau), Herrn Clemens Speicher (BLHV), Herrn Oswald Tröndle (BLHV), Herrn Rosenhagen (LNV), Herrn Uhlenbrock-Ehnes (BUND), Frau Tribukait (RP Freiburg, Ref. 56) und Herrn Dr. Vetter (RP Freiburg, Ref. 33).

Für jeweils ein Jahr wurden Frau Raufer und Frau Granacher (beide Landratsamt Waldshut) als Rechnungsprüfer, Herr Stoll (LEV) als Schriftführer sowie Frau Zimmermann und Herr Eschbach (beide Landratsamt Waldshut) als Kassenverwalter gewählt.

Des Weiteren musste für den Fachbeirat ein neuer Gemeindevertreter bestimmt werden. Nach Ausscheiden von Herrn Bürgermeister a. D. Herbert Kiefer stellte sich seine Amtsnachfolgerin Frau Janette Fuchs, Gemeinde Todtmoos, für den Posten zur Verfügung. Die Mitglieder beschlossen einstimmig Frau Fuchs als neue Gemeindevertreterin.

Abschließend stellte Herr Stoll das Arbeitsprogramm und den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 vor. Beides wurde einstimmig durch die Mitglieder im Kreistagssaal beschlossen.

1.3 Aktueller Mitgliederstand

Im August konnte die Gemeinde Küssaberg als neues Mitglied aufgenommen werden. Im November haben die Gemeinderäte der Gemeinden Klettgau und Jestetten den LEV-Beitritt zum 01.01.2016 einstimmig beschlossen.

Momentan hat der LEV 34 Mitglieder, davon 23 Städte und Gemeinden, den Landkreis und zehn weitere Mitglieder.

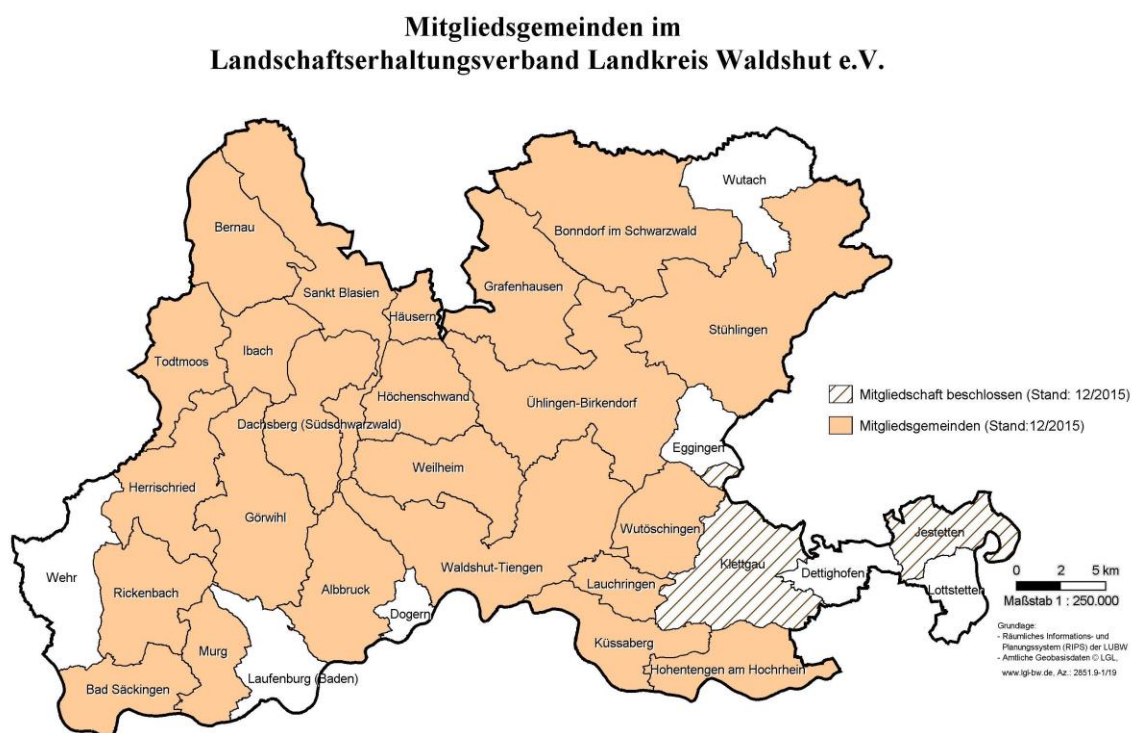


Abb. 2: Mitgliedsgemeinden im LEV Landkreis Waldshut e.V. (Stand: 12/2015)

Die weiteren Mitglieder sind:

Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft, Bioland BW, BLHV, BUND Kreisverband Waldshut, Kreisjägersvereinigung, Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., LNV BW e.V., NABU Görwihl, Naturpark Südschwarzwald, Schwarzwaldverein.

2. Geschäftsstelle

2.1 Personalangelegenheiten

Aufgrund der Tatsache, dass im Zeitraum Herbst 2015 bis Frühjahr 2016 beinahe das gesamte Vertragswerk im Bereich der Landschaftspflege richtlinie neu bearbeitet und abgeschlossen werden muss, hat der Bau- und Umweltausschuss des Landkreises Waldshut am 11.02.2015 einem erhöhten Zuschuss an den LEV einstimmig zugestimmt. Damit konnte die Einstellung einer befristeten Fachkraft realisiert werden.

Im Zusammenhang mit dieser Personalangelegenheit dürfen wir uns für die Unterstützung im Vorfeld bei Landrat und LEV-Vorsitzenden Dr. Kistler und bei der Amtsleiterin des Amtes für Umweltschutz Frau Zimmermann recht herzlich bedanken.

Der LEV konnte für den Zeitraum vom 15.08.2015 bis 15.05.2016 Frau Luise Sauer als Arbeitskraft gewinnen. Frau Sauer hat an der Fachhochschule Erfurt den Studiengang Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement erfolgreich abgeschlossen. Gerade beendet Sie Ihren Masterstudiengang Forstwissenschaften/Forest Science an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Wir freuen uns über diese wichtige Unterstützung bei der Arbeit im Bereich des Vertragsnaturschutzes.

2.2 Umsetzung der Landschaftspflege richtlinie (LPR)

Vertragsnaturschutz nach der LPR, Teil A

In enger Abstimmung und guter Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde und dem Landwirtschaftsamt werden die Änderungs-, Folge- und Neuverträge durch den LEV unterschriftsreif fertig gestellt.

Der Landkreis Waldshut betreut über 1.200 Hektar ökologisch hochwertige Flächen in über 800 Landschaftspflegeverträgen. Mittel von mehr als 650.000 € fließen jährlich in den Landkreis. Die Umsetzung des Vertragsnaturschutzes nach der LPR (Teil A) bzw. das Grünlandprogramm des Landkreises Waldshut ist der Arbeitsschwerpunkt des LEV. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch das Land Baden-Württemberg und die EU zu jeweils gleichen Teilen.

Der Vertragsnaturschutz bzw. das Grünlandprogramm erfährt eine große Akzeptanz bei den Landwirten. Von ca. 1600 Landwirten im Landkreis Waldshut, die momentan einen Gemeinsamen Antrag stellen, um Fördergelder in Anspruch nehmen zu können, haben über 450 Landwirte einen oder mehrere LPR Verträge abgeschlossen. Die Landwirte sind für uns sehr wichtige Partner in der Landschaftspflege. Die Art der Betriebe (Haupt- und Nebenerwerb) reicht von konventionell wirtschaftenden Landwirten bis zu Biobetrieben.

Eines der Hauptgründe für die große Akzeptanz liegt sicherlich daran, dass der Landkreis Waldshut zu den Pionieren im Bereich der Landschaftspflege auf Basis von Verträgen zählt. Bereits Ende der 80er Jahre wurde das Grünlandprogramm des Landkreises ins Leben gerufen und aufgebaut.

Im Kalenderjahr 2015 konnten im Bereich des Vertragsnaturschutzes über 50 Hektar Neuvertragsfläche erarbeitet und abgeschlossen werden. Die Mittelhöhe betrug über 35.000 €.

Aufgrund von Fördererlassen des MLR (Vergleich: LEV-Geschäftsbericht 2014, Seite 6), mussten für 200 Hektar Pflegefläche Verträge neu abgeschlossen werden. Der Mittelumfang betrug dabei ca. 95.000 €.

Zum 31.12.2015 sind 700 LPR Teil A Verträge ausgelaufen (Pflegeflächen Altverträge: ca. 750 ha; Mittelhöhe der Altverträge: ca. 450.000 €). Nachdem bereits im Kalenderjahr 2014 mit den Vertragsflächenbegehungen, Erfolgskontrollen und Vorarbeiten begonnen worden sind, wurden diese im Herbst 2015 abgeschlossen. An den Abschlüssen von neuen Folgeverträgen wurde ab September 2015 mit Hochdruck gearbeitet.

Zum 31.12.2015 waren über 350 Folgeverträge unterschriftsreif fertig gestellt und versendet.

Die LPR A Verträge werden grundsätzlich über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. In der Regel sehen die Verträge die Beibehaltung einer extensiv - pflegenden Bewirtschaftung auf landwirtschaftlich nutzbaren Flächen mit hoher ökologischer Wertigkeit vor. Des Weiteren werden Verträge auch auf nicht landwirtschaftlich nutzbarer Fläche, zur Pflege und Entwicklung dieser Bereiche, abgeschlossen.



Abb. 3: Kalkmagerrasen im Mai 2015 in Küssaberg (Beispiel einer Pflegefläche LPR Teil A)

Arten- und Biotopschutz nach der LPR, Teil B

Nachdem im Geschäftsjahr 2014 vom LEV zum ersten Mal Direktmaßnahmen nach der LPR (Teil B) in Höhe von 8.000 € (Pflegefläche: 14 ha) für die Naturschutzbehörde des Landkreises erarbeitet wurden, betragen die im Jahr 2015 umgesetzten Mittel 37.000 € (Pflegefläche: 47 ha).

Die Direktmaßnahmen werden grundsätzlich mit den Eigentümern und Bewirtschaftern abgestimmt. Je nach Art und Lage des Direktauftrages werden im Vorfeld auch die Höhere Naturschutzbehörde, die Forstbehörde und die Gemeinde informiert.

Beispielhaft für den Bereich des Arten- und Biotopschutz wird eine Pflegemaßnahme in der Gemeinde Dachsberg, welche auf einem Weidfeld im Ortsteil Horbach stattgefunden hat, genauer beschrieben und erläutert:

Im ersten Schritt werden die Schutzgebietskulissen geprüft:

- Geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG
- FFH-Gebiet „Oberer Hotzenwald“, ein fertig gestellter Managementplan (MaP) liegt vor
- Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“
- Landschaftsschutzgebiet Dachsberg

Mit dem Bewirtschafter, Eigentümer und der Höheren Naturschutzbehörde wurden Besprechungen auf der Pflegefläche durchgeführt. Die Forstbehörde wurde über die Maßnahme informiert.

Nach umfangreichen Vorgesprächen wurden auf ca. 1,2 ha die Gehölzsukzession und der Jungfichtenaufwuchs entfernt. Mit diesen Arbeiten sind folgende naturschutzfachliche Ziele umgesetzt worden:

- Freistellung der stark beeinträchtigten FFH-Lebensraumtypen „Trockene Heiden“ (LRT 4030) und „Borstgrasrasen“ (LRT 6230)
- Freistellung von Felsbiotopen
- Wiedervernetzung der nördlichen Weidfeldbereiche

Berücksichtigt wurde unter anderem das mögliche Vorkommen von Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*), Ringdrossel (*Turdus torquatus*) und Neuntöter (*Lanius collurio*), so dass bestimmte Strukturen (Alt- und Totholz) und Gehölzarten (Buchen, Wachholder, Weißdorn) im Vorfeld der Enthurstungsmaßnahme markiert worden sind, damit sie erhalten bleiben.

Das Vorkommen seltener und geschützter Arten wie Arnika (*Arnica montana*), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*), Silberdistel (*Carlina acaulis*) und mehrere Orchideenarten (z.B. Grünliche Waldhyazinthe [*Platanthera chlorantha*]) wurde durch die Maßnahme gesichert.

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes wurde das ca. drei Hektar große Weidfeld bereits im Jahr 2014 in einen LPR A Vertrag überführt und eine gezielte Adlerfarnbekämpfung im Vertrag aufgenommen und vergütet.



Abb. 4: Freigestelltes Felsbiotop im Frühjahr 2015 in Dachsberg (Pflegefläche LPR B 2014/2015)

Die Schwerpunktthemen der Neuverträge und Direktaufträge 2015 für den LPR Teil A u. B

Die abgeschlossenen Verträge bzw. Aufträge beinhalteten im Wesentlichen folgende Schwerpunktthemen:

- Erhalt / Aufwertung hochwertiger Weidfeldkomplexe
- Erhalt und Sicherung von Flächen mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*)
- Wiederherstellung bzw. Verbesserung von Nasswiesenbiotopen

2.3 Minister Bonde zu Gast beim LEV

Im Rahmen seiner Sommertour kündigte sich Minister Bonde, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, beim LEV in Waldshut an. Der LEV nutzte die Gelegenheit, seine Arbeit vor Ort vorzustellen und lud hierfür auch Vorstand und Fachbeirat am 25.08.2015 in die Mitgliedsgemeinde Dachsberg ein.

Nach einer kurzen Begrüßung am Dachsberger Rathaus ging es bei bestem Sommerwetter für die Gruppe weiter auf das nahegelegene Weidfeld im Ortsteil Horbach. Vor Ort gab Herr Stoll einen kurzen Überblick über die Aufgabenschwerpunkte des LEV im Jahr 2015 mit Betreuung des bestehenden LPR-Vertragswerks sowie der umfangreichen Neuerstellung von Verträgen und Direktaufträgen in den Jahren 2014 und 2015. Eine dieser Flächen ist auch das Weidfeld, auf dem die Gruppe nun stand. Es befindet sich seit 2014 unter Vertrag und zeigt beispielhaft die Arbeit des LEV auf. Nach diesen allgemeinen Ausführungen hatten die anwesenden Landwirte und Bewirtschafter der Fläche die Möglichkeit, ihren Betrieb und dessen Strukturen vorzustellen. Anschließend erläuterte Herr Stoll am ersten Exkursionspunkt das Vorgehen bei der Adlerfarnbekämpfung. Frau Jahn übernahm auf dem Plateau die Beschreibung der Enthurstungsmaßnahme, die im Rahmen eines LPR B-Direktauftrages im Winter 2014/15 durchgeführt wurde. Die nähere Beschreibung der Maßnahmen kann dem Kapitel 2.2 entnommen werden. Beide Maßnahmen, sowohl die jährliche Beweidung mit Adlerfarnbekämpfung als auch die Freistellung des zugewachsenen Weidfelds mit eingelagerten Felsbiotopen, sind Teil des Natura 2000-Managementplans „Oberer Hotzenwald“.

Nachdem sich alle Anwesenden einen Eindruck der Fläche und der durchgeführten Arbeiten machen konnten, ging es vermehrt in die Diskussion. Hierbei wurde treffend herausgestellt, wie wichtig ein Gesamtkonzept bei der Umsetzung ist: Ohne die Sicherung einer anschließenden Bewirtschaftung sind aufwendige Enthurstungsmaßnahmen zwecklos.

Während der Diskussion interessierte sich Minister Bonde vor allem für die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Landkreis mit dem LEV. Für diese Frage nahm er sich besonders viel Zeit, sodass alle Gruppen (Gemeinde und Verwaltung, Naturschützer wie auch Landwirte) zu Wort kamen und ihre Eindrücke schildern konnten. Nicht verborgen blieb dabei auch das Thema Finanzen, sowohl im Hinblick auf die Geschäftsstellenfinanzierung als auch für die Bereitstellung von Fördergeldern für die Sicherung der angepassten Flächenbewirtschaftung durch Landwirte und Vereine. Hierbei betonte Minister Bonde, dass das Land für einen erfolgreichen Vertragsnaturschutz auch das entsprechende Geld in die Hand nehmen muss.

Zum Abschluss lud die Gemeinde Dachsberg die Exkursionsgruppe zu einem Imbiss ein. Gestärkt mit belegten Brötchen, Kuchen und kalten Getränken kam es noch zu vielen anregenden Gesprächen unter den Teilnehmern. An dieser Stelle möchte sich die LEV-Geschäftsstelle bei der Gemeinde Dachsberg und den Gemeindemitarbeitern nochmals recht herzlich für die Bewirtung bedanken.

2.4 Natura 2000 und Grünlandtag

Natura 2000 ist ein Schutzgebietsnetz, bestehend aus den FFH-Gebieten und den Vogelschutzgebieten, das zur Sicherung des europäischen Naturerbes von der Europäischen Union aufgebaut wurde. Um diese Gebiete dauerhaft sichern zu können, werden in Baden-Württemberg für jedes Natura 2000-Gebiet Managementpläne erstellt, die die Erhaltungs- u. Entwicklungsziele definieren.

Der LEV setzt Maßnahmen zur Erhaltung und zur Entwicklung von Natura 2000-Gebieten aktiv auf der Fläche um. So befinden sich zahlreiche Neu- und Folgevertragsflächen im Bereich des Vertragsnaturschutzes (LPR Teil A) sowie Direktauftragsflächen (LPR Teil B) in Natura 2000-Gebieten.

Beispielsweise wurde in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Diplom-Biologen Stefan Hafner (Büro ABL Freiburg), Artenschutzbeauftragter für Schmetterlinge des Regierungspräsidiums Freiburg, im Kalenderjahr 2015 weitere zwei Hektar Biotopfläche mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) im Rahmen der LPR gesichert.

Managementpläne (MaP)

Im Kalenderjahr 2015 befanden sich folgende Managementpläne (MaP), welche den Landkreis Waldshut betreffen, in Ausarbeitung:

- FFH-Gebiet 8413-341 „Murg zum Hochrhein“
- FFH-Gebiet 8314-341 „Alb zum Hochrhein“ und Teile des Vogelschutzgebietes 8114-441 „Südschwarzwald“
- FFH-Gebiet 8313-341 „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“

Die Endfassung des MaP zum FFH-Gebiet „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“ liegt seit November 2015 vor.

Die Mitwirkung bei der Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne wird ein zukünftiger Arbeitsschwerpunkt des LEV sein.

Natura 2000 Fachkraft

Im Mai 2015 hat Herr Markus Lazarte Frau Anna Stangl als Natura 2000-Fachkraft abgelöst. Herr Lazarte ist Biologe und stammt aus Franken. Die Natura 2000-Fachkraft ist bei der Naturschutzbehörde tätig. Der Arbeitsschwerpunkt liegt derzeit auf der Erhaltung der FFH-Mähwiesen (FFH-Lebensraumtypen 6510 u. 6520) und der Beratung und Information zu Natura 2000-Themen.

Zwischen Herrn Lazarte und dem LEV findet regelmäßig ein fachlicher Austausch sowie eine gute Zusammenarbeit statt.

Grünlandtag

Der Grünlandtag 2015 wurde im Mai in Albrück-Unteralpfen durchgeführt. Die Begrüßung auf der Fläche erfolgte durch Landrat Dr. Martin Kistler. Schwerpunktthema des Grünlandtages war die Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen: Rechtliche Grundlagen zum Umgang mit FFH-Mähwiesen, Kartierung von FFH-Mähwiesen und Unterschiede zum Wirtschaftsgrünland.

Das Programm wurde durch das Landwirtschaftsamt, die Naturschutzbehörde und den LEV gestaltet. Mitorganisiert und eingeladen hatte auch der BLHV.

Die besichtigte Mähwiese befindet sich im FFH-Gebiet „Wiesen bei Waldshut“.



Abb. 5: Teilnehmer des Grünlandtages am Rande einer FFH-Mähwiese (Albrück-Unteralpfen)

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Im diesem Bereich ist zwischen einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit, die alle Interessensgruppen gleichermaßen einbindet, und einer gezielten zu unterscheiden, die an bestimmte Gruppen gerichtet ist.

Im laufenden Jahr wurde der LEV mit seiner Arbeit mehrfach von der örtlichen Presse aufgegriffen. Eine Auswahl:

- 06.03.2015, Südkurier „Verband bringt Konsens“ u. Badische Zeitung „Positive Resonanz in Landwirtschaft“ – Berichterstattungen über die Mitgliederversammlung 2015
- 08.05.2015, Südkurier „Der Gemeinderat Küssaberg stimmt nun doch für einen Beitritt zum LEV Kreis Waldshut“ - Bericht über den Beitritt der Gemeinde Küssaberg zum LEV
- 12.05.2015, Südkurier „Wertvolle Wiesen erhalten“ u. Badische Zeitung „Ein knallhartes Geschäft“ – Berichterstattung über den Grünlandtag
- 26.08.2015, Badische Zeitung „Bonde informiert sich über LEV“ - Berichterstattung über den Ministerbesuch
- 27.08.2015, Südkurier „Wichtige Arbeit für die Natur“ – Berichterstattung über den Ministerbesuch
- 25.11.2015, Südkurier „Beitritt zum Landschaftserhaltungsverband“ - Bericht über den Beitritt der Gemeinde Klettgau zum LEV

Neben der Information der gesamten Öffentlichkeit wurde die Geschäftsstelle im Jahr 2015 mehrfach gebeten, die Strukturen des Vereins und seine Tätigkeiten im Landkreis gezielt verschiedenen Organisationen bzw. Institutionen zu präsentieren. Eine Auswahl:

- 03.02.2015, BLHV Stadtverband Stühlingen, Vorstellung und Tätigkeitsbericht des LEV, Diskussion um Natura 2000 (FFH-Mähwiesen)
- 06.02.2015, BLHV Bildungswerk u. AK Mutterkuhhalter Dachsberg, Vorstellung LEV und Vortrag zum Thema „Neue Landschaftspflegerichtlinie“
- 10.02.2015, Landesnaturschutzverband – Arbeitskreis Waldshut, Infos zur Baumschnittprämie und Tätigkeitsbericht
- 24.02.2015, Bildungswerk Jestetten, Vortrag zum Thema „LEV – Naturschutz und Landschaftspflege im Lkr. Waldshut
- 04.05.2015, Gemeinde Küssaberg, Vorstellung des LEV im Rahmen der Gemeinderatssitzung. Bei der direkt anschließend stattfindenden Abstimmung wurde einstimmig dem Beitritt zum LEV zugestimmt

- 01.07.2015, Bau- und Umweltausschuss des Landkreises, Exkursion mit dem LEV
- 04.07.2015, Naturschutzbehörde des Landkreises, Exkursion mit den Naturschutzwarten des Landkreises auf Weidfelder in Bernau mit dem LEV
- 17.09.2015, Gemeinde Jestetten, Vorstellung des LEV im Rahmen der Gemeinderatssitzung
- 16.11.2015, Gemeinde Klettgau, Vorstellung des LEV im Rahmen der Gemeinderatssitzung. Bei der direkt anschließend stattfindenden Abstimmung wurde einstimmig dem Beitritt zum LEV zugestimmt

Berichterstattung außerhalb des Landkreises:

- Oktober 2015, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Vorstellung des LEV im Rahmen der „NaturschutzInfo 2015“ (s. Anlage 1)
- Dezember 2015, Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL), Bericht im „Mitglieder Rundbrief“ über den Besuch des Minister Bonde beim LEV

Internetauftritt

Seit dem Sommer 2014 hat der LEV einen Internetauftritt auf der Seite des Landratsamts. Hier können Informationen über den LEV, wie z.B. der Steckbrief und das aktuelle Arbeitsprogramm, abgerufen werden:

www.landkreis-waldshut.de → Weitere Themen → Landschaftserhaltungsverband

2.6 Infobrief 2015

Auch in diesem Jahr wurde von der LEV-Geschäftsstelle wieder ein kurzer Infobrief an den Vorstand, die Mitglieder und die Fachbeiräte versendet. Mit ihm erhalten alle Interessierten einen Einblick in die geleistete Arbeit sowie die Termine und Veranstaltungen, an denen der LEV teilgenommen hat.

Die Geschäftsstelle möchte sich damit bei allen für die gute Zusammenarbeit über das Jahr bedanken und alle Beteiligten bereits frühzeitig über Termine anstehender Sitzungen im kommenden Jahr in Kenntnis setzen.

2.7 Weiterbildungen, LEV-Tagung und weitere Termine

Eine Auswahl wahrgenommener Termine und Schulungen soll einen Überblick über die weiteren Tätigkeiten des LEV geben und werden in zeitlicher Abfolge dargestellt. Die Überschrift zu den einzelnen Punkten ist gegliedert in Datum, Veranstaltungsort und Veranstalter.

22.01., Freiburg, Regierungspräsidium (RP) Freiburg

Die Abteilung 3 (Landwirtschaft u.a.) und die Abteilung 5 (Umwelt) des RP Freiburg luden die LEVs, die Naturschutzbehörden und die Landwirtschaftsämter des Regierungsbezirkes zu einer Dienstbesprechung mit dem Schwerpunktthema FFH-Mähwiesen ein.

03.02., Stühlingen-Lausheim, BLHV Stadtverband Stühlingen

s. Abschnitt 2.5

06.02., Bernau, BLHV Bildungswerk u. AK Mutterkuhhalter Dachsberg

s. Abschnitt 2.5

10.02., Tiengen, LNV-Arbeitskreis Waldshut

s. Abschnitt 2.5

11.02., Waldshut, Bau- und Umweltausschuss des Landkreises

Der LEV stellte kurz seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkt vor und beantwortete Fragen des Gremiums im Zusammenhang mit der Beantragung eines erhöhten Personalkostenzuschusses 2015/2016 in Bezug einer möglichen dritten befristeten Arbeitskraft an der LEV Geschäftsstelle.

24.02., Jestetten, Bildungswerk Jestetten

s. Abschnitt 2.5

26.02., Freiburg, RP Freiburg

Beim RP Freiburg fand eine „Dienstbesprechung“ zur Umsetzung der neuen Landschaftspflegerichtlinie statt unter der Beteiligung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (Referat 63).

19.03., Herrisried, RP Freiburg

Die Beiratssitzung zum Managementplan (MaP) „Murg zum Hochrhein“ wurde durch das RP Freiburg geleitet. Die Vorstellung der Entwurffassung des MaP stand im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

01.04., Schwäbisch Gmünd, Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL)

Bei der LEL wurde an einem LaIS-Schulungstag teilgenommen. Mit dem Programm LaIS (Landschaftspflegeinformationssystem) und Lals-GIS werden die Verträge und Direktaufträge nach der Landschaftspflegerichtlinie erarbeitet.

09.04., Herrischried, Gemeinde Herrischried mit BLHV u. RP Freiburg
Für Eigentümer und Bewirtschafter fand ein Informationsabend zum MaP „Murg zum Hochrhein statt.

22.04., Ibach, RP Freiburg

Gemeinsam mit Vertretern der Kommunen, Verbände, des Naturparks und des Ministeriums für Ländlichen Raum wurde an einem Workshop zu zukünftigen Gremienstrukturen im Biosphärengebiet Südschwarzwald teilgenommen, bei dem mögliche Strukturmodelle im zukünftigen Biosphärengebiet diskutiert wurden.

04.05., Küssaberg-Rheinheim, Gemeinde Küssaberg

s. Abschnitt 2.5

08.05., Albruck-Unteralpfen, LEV mit Landkreis Waldshut (Landwirtschaftsamt und Naturschutzbehörde) und BLHV

s. Abschnitt 2.4 (Grünlandtag)

13.05., Schwäbisch Gmünd, LEL

Bei der LEL wurde an der Fortbildungsveranstaltung zur neuen Landschaftspflege-richtlinie teilgenommen.

19.05., Freiburg, Regierungspräsidium (RP) Freiburg

Die Abteilung 3 (Landwirtschaft u.a.) und die Abteilung 5 (Umwelt) des RP Freiburg luden die LEVs, die Naturschutzbehörden und die Landwirtschaftsämter des Regierungsbezirkes zum Erfahrungsaustausch mit dem Schwerpunktthema FFH-Mähwiesen ein.

22.05. u. 23.05., Beuron, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau und der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland (Referent: S. Demuth) führte die Umweltakademie das Seminar „Wiesen, Weiden, Magerrasen – pflanzensoziologische Bestimmungsübungen im Grünland“ durch.

Die Artenzusammensetzung, die Nutzung, der Standort und die pflanzensoziologische Zuordnung des Grünlandes standen bei diesem Seminar im Mittelpunkt.

29.05., Küssaberg-Bechtersbohl, Gemeinde Küssaberg und RP Freiburg

Zusammen mit interessierten Bürgern der Gemeinde Küssaberg, dem RP Freiburg und dem Kartierbüro INULA aus Freiburg wurde das sich in Planung befindende Naturschutzgebiet besichtigt.

08.06. u. 09.06., Marbach, LEL

Fortbildungsinhalt waren vertiefende fachliche und rechtliche Informationen zu Natura 2000 und die Bearbeitung konkreter Fallbeispiele in einem ausgewählten FFH-Gebiet.

01.07., Waldshut, Bau- und Umweltausschuss des Landkreises

s. Abschnitt 2.5

04.07., Bernau, LEV mit Naturschutzbehörde des Landkreises

s. Abschnitt 2.5

15.07. u. 16.07., Buchen, LEL und LEV Neckar-Odenwald-Kreis e.V.

Das Treffen der Landschaftserhaltungsverbände Baden-Württemberg wurde durch die Koordinierungsstelle der LEV (Sitz bei der LEL in Schwäbisch Gmünd), in Zusammenarbeit mit dem LEV Neckar-Odenwald-Kreis e.V. in Buchen durchgeführt.

Neben dem allgemeinen Erfahrungsaustausch wurde mit Vertretern des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Themen Natura 2000 und die neue LPR diskutiert.

25.08., Dachsberg-Horbach, LEV

s. Abschnitt 2.3 (Minister Bonde zu Gast beim LEV)

17.09., Jestetten, Gemeinde Jestetten

s. Abschnitt 2.5

08.10., Kappel-Grafenhausen, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Der Landschaftspflegetag Baden-Württemberg hatte im Jahr 2015 die Schwerpunktthemen „Offenhaltung durch Beweidung / Mahd“ (unter anderem mit der Diskussion um Beweidung von FFH-Wiesen) und „Neophytenregulierung“.

22.10., Lörrach, Landkreis Lörrach

Workshop zum Thema „Sicherung der FFH-Mähwiesen“ mit Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde, der Landwirtschaftsämter und den LEVs aus den Landkreisen Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald, Stadtkreis Freiburg und Waldshut.

16.11., Klettgau-Erzingen, Gemeinde Klettgau

s. Abschnitt 2.5

Bildnachweis

Sofern nichts anderes vermerkt ist, stammen alle im Rahmen des Geschäftsberichtes verwendeten Bilder vom LEV Landkreis Waldshut e.V..

Bild Titelseite:

Minister Bonde zu Gast beim LEV, aufgenommen auf einem Weidfeld in Dachsberg-Horbach im August 2015.

Anlage 1 –Vorstellung des LEV in der „NaturschutzInfo“ der LUBW

Vorstellung des LEV Landkreis Waldshut e.V. im NaturschutzInfo 1/2015 + 2/2015 der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg (LUBW)

LEV Landkreis Waldshut – von orchideenreichen Magerrasen bis zu Weidfeldkomplexen

Text: Hansjörg Stoll und Andrea Jahn



„Arbeit im Sinne des Naturschutzes, in guter, in konsensfördernder Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren

(Behörden, Naturschutz, Land- u. Forstwirtschaft) vor Ort“, so lautet die Geschäftsstellenphilosophie des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Waldshut e. V. (LEV). Dabei verfolgt der LEV mit seiner täglichen Arbeit zwei Hauptziele:

- einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Erhaltung unserer wertvollen Kulturlandschaft zu leisten
- einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Erhaltung der Artenvielfalt zu leisten

Orchideen- und wollgrasreiche Nasswiese in der Gemeinde Dachsberg – eine ehemalige LIFE-Projektfläche, die nun vom Landschaftserhaltungsverband Landkreis Waldshut e. V. betreut wird.



Gegründet wurde der LEV im Juli 2012. Die Geschäftsstelle ist seit April 2013 aktiv. Insgesamt sind dem LEV mittlerweile 33 Mitglieder, davon 22 Städte und Gemeinden, beigetreten.

Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie

Eine sehr abwechslungs- und strukturreiche Landschaft mit hohem ökologischem Wert – vom Hochrheintal (ca. 300 Meter ü. NN) bis zum Herzogenhorn (1.415 Meter ü. NN) im Naturschutzgebiet Feldberg gelegen – bildet die Basis für den Arbeitsschwerpunkt des LEV: die Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie (LPR). Der Landkreis Waldshut betreut über 1.200 Hektar ökologisch hochwertige Flächen in ca. 850 Landschaftspflegeverträgen (LPR Teil A). Seit 1. Januar 2014 werden, in enger Abstimmung und guter Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde und dem Landwirtschaftsamt, die Änderungs-, Folge- und Neuverträge durch den LEV unterschriftsreif fertiggestellt.

Im Jahr 2014 konnten im Bereich des Vertragsnaturschutzes und des Arten- und Biotopschutzes (LPR Teil B) über 100 Hektar Neu(vertrags)fläche erarbeitet und abgeschlossen werden. Schwerpunktthemen waren dabei die Erhaltung von artenreichen Weidfeldkomplexen mit Flügelginsterweiden und Borstgrasrasen, die Sicherung von arten- und orchideenreichen Kalk-Magerrasen sowie der Erhalt von Nasswiesen mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*).

Geschäftsstelle LEV Landkreis Waldshut

Geschäftsführer des LEV ist Dipl.-Ing. (FH) **Hansjörg Stoll**. Herr Stoll stammt aus dem Landkreis Waldshut und hat an der Fachhochschule Nürtingen Agrarwirtschaft studiert. Nach Abschluss des Studiums arbeitete er neun Jahre beim Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV). In seiner Freizeit bewirtschaftet er zusammen mit seinem Vater einen kleinen Mutterkuhbetrieb mit Biozertifikat.

Die stellvertretende Geschäftsführerin **Andrea Jahn** hat in Freiburg den Bachelor „Waldwirtschaft und Umwelt“ studiert. Abgeschlossen hat sie ihr Studium mit dem M. Sc. „Regionalentwicklung und Naturschutz“ an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. In ihrer Freizeit war sie bereits in verschiedenen Vereinen des privaten Naturschutzes aktiv.

Natura 2000

Der LEV setzt Maßnahmen zur Erhaltung und zur Entwicklung von Natura 2000-Gebieten aktiv auf der Fläche um. So befinden sich zahlreiche Neu- und Folgevertragsflächen im Bereich des Vertragsnaturschutzes in Natura 2000-Gebieten. Zum Beispiel wurde, basierend auf den Maßnahmenempfehlungen des Managementplans „Oberer Hotzenwald“, drei Hektar Weidfeld als Pflegevertragsfläche im Jahr 2014 neu aufgenommen und mit der Adlerfarnbekämpfung begonnen. In einem zweiten Schritt fand im Rahmen eines Direktauftrages auf einem Hektar Fläche die Enthurstung statt. Somit konnten die durch Gehölzsukzession und Fichtenaufwuchs stark beeinträchtigte FFH-Lebensraumtypen Trockene Heide und Borstgrasrasen wieder hergestellt werden. Außerdem wurde die Wiedervernetzung der angrenzenden Weidfeldbereiche erreicht.

In Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Diplom-Biologen Stefan Hafner (Büro ABL Freiburg), Artenschutzbeauftragter für Schmetterlinge des Regierungspräsidiums Freiburg, wurden im Jahr 2014 über drei Hektar Biotopfläche mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings im Rahmen des Vertragsnaturschutzes gesichert. Im Jahr 2015 werden weitere zwei Hektar zum Schutz dieser seltenen Arten über die LPR gefördert – zunächst als Direktauftrag. 2016 ist dann die Überführung in den Vertragsnaturschutz vorgesehen.

Umweltbildung: Wiesenprojekt 2014

Im Sommer 2014 veranstaltete der LEV gemeinsam mit der Auwiesenschule Horheim-Schwerzen zwei Erlebnistage zum Thema „Artenreiche Wiesen“. „Die Wiese“ ist mehrwöchiges Projektthema der dritten Grundschulklassen im Fach Mensch, Natur und Kultur (MeNuK). Im Vorfeld wurden die Inhalte des Wiesenprojektes mit den pädagogischen Grundlagen des aktuellen Bildungsplans abgestimmt. Die methodische Vorgehensweise, wie zum Beispiel der Aufbau der einzelnen Projektpunkte, wurde während der Ausarbeitungsphase durch den LEV mit den Klassenlehrern besprochen.

Der erste Projekttag fand im Juni 2014 in Zusammenarbeit mit dem Ökomobil des Regierungspräsidiums Freiburg statt. Vor den Sommerferien Ende Juli veranstaltete der

LEV seinen zweiten Erlebnistag zum Hauptthema „Wiesen“. Unter anderem konnten die Kinder bei einer Rallye mit verschiedenen Stationen entlang der Wutach das erlangte Wissen testen: Pflanzenbestimmung, der Lebenszyklus des Ameisenbläulings und auch die lindernde Wirkung von Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) bei Insektenstichen waren dabei die bestimmenden Themen.

Ausblick & Fazit

Für das Kalenderjahr 2015 sind für die Bereiche Vertragsnaturschutz und Arten- und Biotopschutz Neuverträge bzw. Direktaufträge mit folgenden Schwerpunkten vorgesehen:

- Erhaltung und Entwicklung hochwertiger Weidfeldkomplexe
- Erhaltung und Sicherung von Flächen mit Vorkommen des Ameisenbläulings
- Wiederherstellung und Verbesserung von geschützten Nasswiesenbiotopen

Aufgrund der aktuellen Förderrichtlinien und der 700 Folgeverträge im Bereich des Vertragsnaturschutzes muss vom Herbst 2015 bis zum Frühjahr 2016 beinahe das gesamte LPR Teil A-Vertragswerk (ca. 800 Verträge) des Landkreises neu abgeschlossen werden. Bereits im Jahr 2014 wurde mit den hierfür erforderlichen Flächenbegehungen und Erfolgskontrollen begonnen. Da für die fristgerechte Neuerstellung der Verträge jedoch die Personalausstattung nicht ausreichen würde, hat der Bau- und Umweltausschuss des Landkreises Waldshut im Februar 2015 einstimmig der Finanzierung einer zusätzlichen befristeten LEV-Personalstelle zugestimmt.

Bei seiner Arbeit im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege nimmt der LEV eine wichtige Rolle als Schnittstelle zwischen allen beteiligten Akteuren ein und blickt auf einen guten und erfolgreichen Start zurück. ■

Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) auf einer Fläche der Gemeinde Küssaberg

